

# RUH

## Der Waldsee.

H. Leuthold.

Fritz Gersbach.

Ruhig nicht schleppend.

Sopran  
I. u. II.

1. Wie bist du schön du tiefer See!  
2. Hier wirft kein Felschen auf dich  
3. Waldrosen streuen dir ihr Duft  
4. Einst kannt ich eine See voll

Alt  
I. u. II.

1. schön du tiefer See!  
2. Felschen auf dich  
3. streuen dir ihr Duft  
4. eine See voll

1. See, es zagt der lau-e  
2. schnur, kein Na-chen wird auf  
3. aus, und würz'-ge Tan-nen,  
4. Ruh' die sich der Welt ver-schluss mit

1. See  
2. Schnur  
3. aus  
4. Ruh'

1. hau-chen, und nur der Was-ser-li-lie rei-ner  
2. glei-ten. Wie Chor-ge-sang der fei-ern den Na-  
3. ra-gen, und die wie Säulen ei-nes Tem-pel-  
4. Sie-geln, die rein und tief ge-schaf-fen schien, wie

1. Schnee wagt schüch-tern aus der stil-len, aus der  
2. tur rauscht nur der Wald durch die-se, durch  
3. baus das wol-ken-lo-se Blau, das  
4. du, nur um den Him-mel in sich um den

1. schüch-tern aus der  
2. nur der Wald durch  
3. wol-ken-lo-se  
4. Him-mel in sich

1. lau-chen, wie bist du schön, du  
2. kei-ten, wie bist du schön, du  
3. des Him-mels tra-gen, du bist schön, du  
4. zu spie-geln, du bist schön, du

1. lau-chen,  
2. kei-ten.  
3. des Him-mels.  
4. zu spie-geln.

1. tie-fer See! Wie bist du schön, du tie-fer  
2. tie-fer See! Wie bist du schön, du  
3. schön du tie-fer  
4. schön du tie-fer

1. 3. Str. *p*  
2. 4. Str. *p* *träumerisch*  
3. blau-er See! blau-er See! Wie bist du schön!  
4. blau-er See! blau-er See! Wie bist du schön!